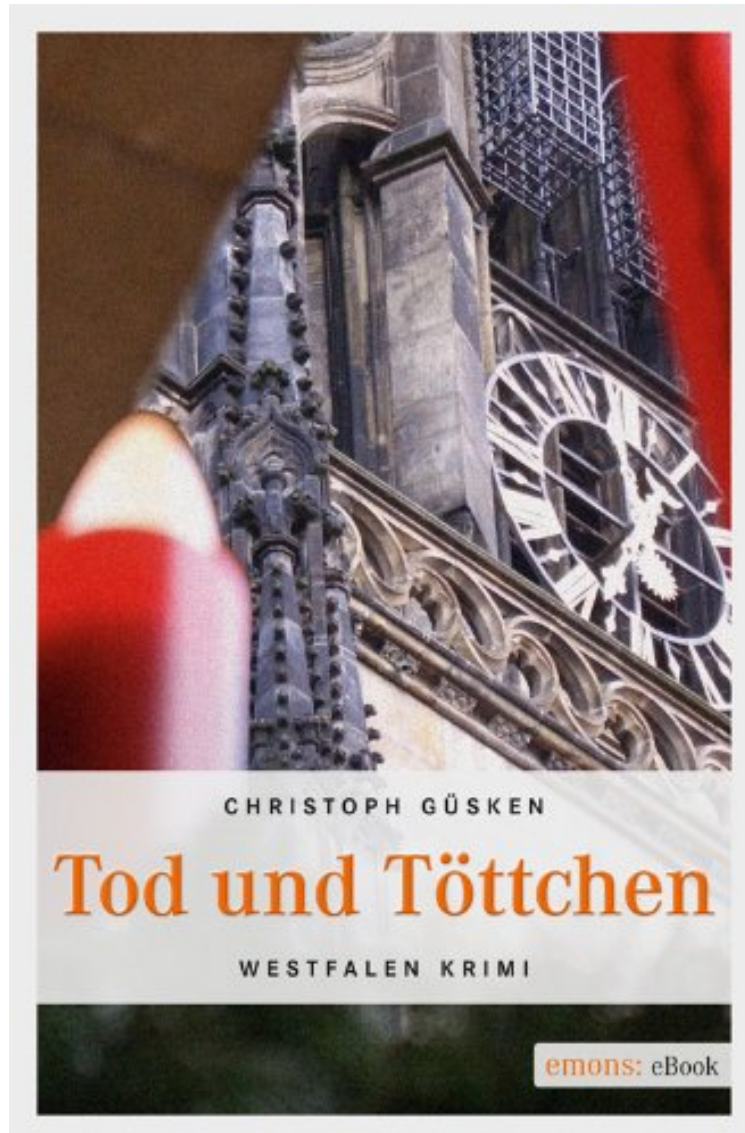


[DOWNLOAD] Tod und Tttchen (Westfalen Krimi)

## Tod und Tttchen (Westfalen Krimi)

Von Christoph Gsken

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #407994 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-19Erscheinungsdatum: 2012-10-19File Name: B009RQI49W | File size: 17.Mb

**Von Christoph Gsken : Tod und Tttchen (Westfalen Krimi)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tod und Tttchen (Westfalen Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nun auch ein Mnsteraner Weihnachtskrimi - nett fr einen RegennachmittagVon KundenrezensionenEin neuer Weihnachtsgeist tritt zu den drei von Charles Dickens eingefhrten und macht sich ber scheinheilige Lokalprominenz aus Mnster her - der Geist der blutigen weihnacht. Und als erstes muss ein hoffnungsfroher Politiker dran glauben. Der

glücklose Privatdetektiv Ole Frings hatte schon zuvor den Auftrag bekommen, einigen Postkarten nachzuspüren, die die Ankunft des Geistes angekündigt hatten - und er weiß aus sicherer Quelle, dass dieser nicht der Einzige gewesen ist, der diese Karten bekommen hat. Und so begibt er sich in die Abgründe von Lokalpolitik und Weihnachtsfinanzierung im Münsterland - und trifft dabei immer wieder auf seinen etwas entfremdeten Ex-Partner. Ein launiger Krimi, erzählt aus der Sicht Oles, in dem aber die meisten Figuren eher Typen als Charaktere bleiben und dabei in ihrer Motivation oft nicht ganz nachvollziehbar. Außerdem bleiben so einige Dinge offen. Aber durch den Humor der Sprache und einige durchaus originelle Ideen in der Geschichte ein schöner Zeitvertreib für einen langen verregneten

Vorweihnachtsnachmittag und -abend. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas bedreht Von ladymacbeth1966 Der Geist der Weihnacht geht um in Münsters High Society. Er fordert Reue und Einsicht von einigen besonders unangenehmen Vertretern der örtlichen Politik- und Wirtschaftselite. Andernfalls werde das Weihnachtsfest blutig ausfallen. Und der Geist meint es durchaus ernst. Der Vorsitzende einer merkwürdigen Partei, die sich ausdrücklich das Wohl der Besserverdienenden auf die Fahnen geschrieben hat, wurde vergiftet ausgerechnet mit Tütchen, der Münsteraner Spezialität. Ole Frings, ein leicht heruntergekommener Privatschnüffler ermittelt. Wilsberg und Tatort haben den Ruf Münsters als Hochburg des skurrilen Regionalkrimis begründet. Tod und Tütchen schlägt in dieselbe Kerbe. Dabei tut der Autor hier des Guten entschieden zu viel. Die Dialoge weisen teils absurde Züge auf, und die Charaktere sind bis ins Groteske bezeichnet: Der eifersüchtige Bruder des Toten ergeht sich in sozialrevolutionärem Geschwafel. Eine junge Pornographie-Königin strebt in die Politik. Ein zynischer Besitzer eines Gromarktes für Weihnachtsartikel betreibt nebenher einen florierenden Weihnachtsfrauen-Service. Zwei Berufsschläger streiten sich wie ein altes Ehepaar, und einer von ihnen zeigt Anzeichen von Burn-Out. In einem Café heulen sich frustrierte Bestverdiener bei Arbeitslosen aus. Was den Ermittler, Ole Frings angeht, so rast dieser hektisch von einem Verdächtigen zum nächsten und wieder zurück, so dass die meisten von ihnen, und irgendwann auch der Leser, ihn nicht mehr sehen können. Frings wird bedroht, entführt, verführt, verhaftet, in Fallen gelockt, betäubt, über Brüstungen geworfen, ohne dass ihm (und uns) auch nur eine Ruhepause gegönnt wird. All das ist zwar oftmals ansäuernd, aber viel zu dick aufgetragen, um wirklich spannend zu sein, und manchmal sogar richtig albern. Da sich das Feuerwerk origineller Ideen, das dem Leser da um die Ohren fliegt, so gar keine Pause gönnt, wird die Lektüre streckenweise ein bisschen anstrengend, und nicht jede der Ideen ist wirklich zündend. Gelingen wiederum ist die sich leitmotivisch durch das ganze Buch ziehende, wunderbar miesepetrig-e Schilderung einer Stadt die kollektiv in vorweihnachtlicher Romantik versinkt. Ganz vermag dies aber nicht von den erzählerischen Schwächen des Buches abzulenken.

Kurzbeschreibung Ein prominenter Münsteraner Lokalpolitiker kommt auf mysteriöse Weise zu Tode. Politische Gegner, Konkurrenten, Freunde und Weggefährten alle hatten ein Motiv. Wer von ihnen ist der rätselhafte Geist der blutigen Weihnacht, der seine Besuche auf Weihnachtskarten ankündigt? Ole Frings ermittelt in der Welt der Besserverdiener und stellt fest: dieser Mord soll nicht der einzige sein, der so manchem die weihnachtliche Vorfreude verhaselt. Kurzbeschreibung Ein prominenter Münsteraner Lokalpolitiker kommt auf mysteriöse Weise zu Tode. Politische Gegner, Konkurrenten, Freunde und Weggefährten alle hatten ein Motiv. Wer von ihnen ist der rätselhafte Geist der blutigen Weihnacht, der seine Besuche auf Weihnachtskarten ankündigt? Ole Frings ermittelt in der Welt der Besserverdiener und stellt fest: dieser Mord soll nicht der einzige sein, der so manchem die weihnachtliche Vorfreude verhaselt. über den Autor und weitere Mitwirkende Christoph Gsken, geboren und aufgewachsen in Mönchengladbach, arbeitete als Buchhändler in Köln und textete für die Springmaus in Bonn. Seit 1995 lebt er als freier Autor in Münster. Er veröffentlichte zahlreiche Hörspiele und Kriminalromane. Dieser Roman ist der erste mit Privatdetektiv Ole Frings.